Ausgabe 107

UF BLICK 1 SCHULE RIGGISBERG

25.03.2024

Backen macht glücklich

Einblick ins AdS „Backen“

Seite 8 & 9

Lesefreude

Ein Hund im Klassenzimmer

Seite 3

Was ist DaZ?

„Die Sprache ist das wichtigste Medium des Lehrens und Lernens.“

Seite 12

Fasnacht

Berichte über die Teilnahme an der Fasnacht Riggisberg

Seiten 5 &1 3

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Sind Sie in diesem Jahr schon einmal verreist?

Vielleicht waren Sie schon in den tiefverschneiten Bergen oder im frühlingshaften Paris. Oder Sie sind durch den nächtlichen Schwarzwald oder auf der Insel Taka-Tuka-Land spaziert.

Ich habe all diese Orte bereits im Jahr 2024 besucht. In meiner Fantasie bin ich während dem Lesen in all diese vielfältigen Landschaften eingetaucht. Wann haben Sie sich das letzte Mal auf eine Lesereise begeben?

Und schon sind wir mittendrin in einem aktuellen Thema:

Bei der Lesekompetenz, die es uns ermöglicht, Orte zu besuchen, ohne einen Zug oder ein Flugzeug zu besteigen.

Lesekompetenz wird bei der auch in der Schweiz durchgeführten PISA-Studie als Fähigkeit definiert, «geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.» (Pisa-Studie 2000)

In der Schule setzen wir einen grossen Fokus auf die Lesekompetenz. Diese wird in der ganzen obligatorischen Schulzeit und darüber hinaus gelehrt. Schematisch aufgebaut nach der deutschen Sprachwissenschaftlerin Cornelia Rosebrock vollzieht sich die Lesekompetenz in verschiedenen Verfahrensstufen:

Vorschulische Lesekompetenzförderung mit Vorlesen und Geschichten erzählen innerhalb der Familie, danach erfolgt der Schuleintritt und es werden das Laut-Lesen (flüssiges Entziffern von Wörtern und Sätzen), das Viel-Lesen (Ausweitung der Lesemenge) und verschiedene Lesestrategien trainiert. Diese Strategien braucht es, damit ein Text nicht nur als Aneinanderreihung von Worten verstanden wird, sondern eben auch der Inhalt der gelesenen Worte und Sätze. Die Leseanimation zielt auf das gestalterische Lesen von Texten. Und dann gehört noch der Literaturunterricht dazu, welcher das Textverstehen vertieft und eine intensive Reflexion mit dem Gelesenen ermöglicht.

Diese Stufen folgen nicht schrittweise aufeinander, sondern Textverstehen ist zuallererst einmal sinnorientiert. Das Beteiligen am emotionalen Geschehen einer Geschichte und das Erweitern unseres Wissens durch Lektüre werden schon in den einfachsten Bilderbüchern gefordert.

Und all diese Lesekompetenzen verstärken sich im Verlauf des Lebens immer mehr, vor allem auch dank Lesetraining.

In der Schule Riggisberg wurden und werden diverse tolle Verfahren zur Förderung der Lesekompetenz umgesetzt:

Ein Lese-Hund-Projekt in Zusammenarbeit mit der Bibliothek und der Heilpädagogik, Booktrailer zu Romanen filmen, Texte vertonen und Gedichte vortragen, Literatur lesen, inszenieren und bildnerisch nacherzählen, sind nur einige Beispiele dafür.

Ihre Kinder begeben sich also in der Schule immer wieder auf die anfangs von mir genannte Lesereise und erweitern so ihren Horizont. Manchmal vielleicht nicht ganz freiwillig. Aber immer mit der Absicht, eigene Ziele zu erreichen und ihr Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln.

In dem Sinne wünsche ich auch Ihnen eine gute Reise mit und durch diese Ausgabe «Uf 1 Blick».

Pia Baschung, Fachlehrperson und Leitung Bibliothek Riggisberg

Lesehund in der 1./2. Klasse A

Nachdem im vergangenen Schuljahr in der Bibliothek Riggisberg ein Pilotprojekt mit verschiedenen Lesehunden durchgeführt worden ist und es durchwegs positive Rückmeldungen von Kindern, Eltern und Lehrpersonen gegeben hat, dürfen wir in diesem Schuljahr in unserer Klasse mit einem ausgebildeten Lesehund (Therapie Hund Mensch THM) arbeiten.
Die Freude war bei den meisten Kindern riesengross, als sie erfahren haben, dass Frau Brechbühl ab Dezember 2023 vierzehntäglich mit ihrem Hund Nanuk zu uns in die Klasse kommen wird. Natürlich gab es auch Kinder, die zurückhaltend reagiert haben, da sie Angst vor Hunden haben und nicht genau wussten, was sie erwartet.

Beim ersten Besuch waren die Kinder sehr nervös und aufgeregt. Auch

Nanuk, unser Lesehund, war nervös und musste erst einmal alles kennenlernen und beschnuppern. Der Hund beruhigte sich schnell und legte sich brav auf seine Decke. Frau Brechbühl stellte sich und ihren Hund vor, sie erzählte etwas über die Rasse, über den Umgang mit Hunden und über Verhaltensweisen der Hunde. Die Kinder durften «Gudelis» verstecken - die Begeisterung bei den Kindern war riesig, als Nanuk sich auf die Suche quer durch das Klassenzimmer machte. Natürlich fand der Hund das Futter schnell. Anschliessend durften sich die Kinder zum Hund setzen und ihn streicheln. Die Kinder waren neugierig, stellten viele Fragen oder erzählten von ihren Hunden. Wer wollte, durfte Nanuk zum Abschluss ein «Gudeli» aus der Hand geben.

Bei den folgenden Besuchen ging es dann um das Lesen. Nach einer kurzen Begrüssung durfte sich das erste Kind zum Hund auf den Boden oder auf einen Stuhl in der Nähe setzen. In ruhiger, gemütlicher und angenehmer Atmosphäre begann das Kind, Nanuk vorzulesen. Nanuk ist jeweils ein aufmerksamer, geduldiger und sehr interessierter Zuhörer.

Lesehunde bringen viele positive Eigenschaften mit: Sie fördern die Lesefreude, hören aufmerksam zu, erhöhen die Lesefrequenz und geben Halt und Sicherheit. Dies kann bei Leseschwächen helfen und entlasten. Lesehunde unterstützen Kinder bei diversen Schwächen und Blockaden. Für viele Kinder ist das Lesen an der Seite eines Lesehundes leichter und die Motivation ist enorm gross. Die Kinder sind sich einig: «Das Lesen mit dem Lesehund macht mega Spass!» Bereits nach 4 Besuchen konnten Ängste abgebaut werden. Jedes Kind aus der 2. Klasse hat dem Hund vorgelesen und alle Kinder haben Nanuk gestreichelt. Bald kommen auch die 1. Klässler/innen an die Reihe. Die Vorfreude ist gross!

Nicole Gäggeler, 1./2. Klasse

Wenn Dinos an die Fasnacht gehen

Nach den Weihnachtsferien haben wir uns im Kindergarten mit dem Thema «Körper» beschäftigt. Die Kinder lernten, dass unser Körper aus einem Skelett mit Becken, Brustkorb, Schädel, vielen weiteren Knochen und Gelenken besteht, wozu wir Muskeln, ein Herz und viele Blutbahnen haben und warum wir mit gesundem Essen besser durchs Leben kommen. Mit Interesse folgten die Kindergartenkinder dem Unterricht. Dass auch Tierkörper ähnlich funktionieren wie diejenige von Menschen, faszinierte sie sehr. So entdeckten sie Zusammenhänge zwischen Menschen und Tieren.
Als in einer Geschichte bei Ausgrabungen Riesenknochen gefunden wurden, die einst einem Dinosaurier gehören mussten, fand das unsere

Klasse besonders spannend. Welche Saurierarten es gab, wie die Jungen aus einem Ei schlüpften und womit sich die Dinos ernährten, gehörten ebenfalls zu unserem Unterricht.
Bald standen die Fasnachtsvorbereitungen an und wir wussten es sofort: Wir werden als Dinos an die Fasnacht

gehen!
Mit Vorfreude wurde gekleistert, gemalt, genäht, kreiert, mit der Lieblingsfarbe Vlies eingerollt, geschmückt und viel gearbeitet. Bald einmal verwandelte sich die Kindergartenklasse in eine Dinosaurierschule.
Mit unseren Kostümen bekleidet standen wir als Dinosauriergruppe am Samstag, dem 24. Februar 2024 in der Schulanlage Aebnit bereit und warteten um 14.01 Uhr auf den Startschuss des Fasnachtsumzuges. Bald gings los, mit viel toller «Guggemusig» spazierten, marschierten und tanzten wir durchs Dorf Richtung Engelochhalle. Dort genossen wir ein Zvieri und die großartige Stimmung. Viele andere Kinder waren auch dabei: Als Schneeflocken, Herzen, Clowns, Ärzte, «Pulsfühler,» Drachen usw. Als Dinosaurier waren wir die Einzigen. Wie wir wissen, sind alle anderen längst ausgestorben.

Franziska Jenzer, KG B

«Schulen nach Bern» Klasse 9B

In den letzten Monaten befassten wir uns intensiv mit der Politik. Gemeinsam erarbeiteten wir eine Initiative und lancierten diese. Die Initiative beinhaltet, dass Binden und Tampons gratis auf öffentlichen Toiletten zur Verfügung gestellt werden. Als Abschluss und Highlight durften wir am 30. und 31. Januar 2024 zwei anstrengende, aber grossartige Tage in Bern verbringen. Zusammen mit drei weiteren Klassen wurden in Kommissionssitzungen über die verschiedenen Initiativen diskutiert, die den Schülern sehr am Herzen lagen. Bis spät in den Abend hinein wurden noch Reden geschrieben und rege über Gegenvorschläge diskutiert. Es war erstaunlich, wie motiviert alle

Schüler und Schülerinnen an die Arbeit gingen!

«Mein Highlight von Schulen nach Bern war die Besichtigung des Parlamentsgebäudes und zu wissen, dass wir am Nachmittag dort im Nationalratssaal unsere Reden halten werden.» (Amy Schlumpf)

«Mein Highlight war die Führung durch das Bundeshaus und als wir abstimmen konnten.» (Joan Hofer)

«Ich fand das Hostel und den Ausflug im Allgemeinen sehr toll, man hat viel über Politik gelernt und gesehen. Selbst im Nationalratsaal zu debattieren, war sehr beeindruckend und bleibt immer eine Erinnerung.» (Zoe Knöri)

Am darauffolgenden Tag durften wir uns wie richtige Nationalräte und Nationalrätinnen fühlen. Über mehrere Stunden hinweg wurde über jede Initiative debattiert und schlussendlich abgestimmt. Es freut uns sehr, dass unsere Initiative mit deutlicher Mehrheit angenommen wurde!
Erschöpft, aber zufrieden kehrten wir nach Riggisberg zurück.

Emilie Willen und Luisa Walther, 9B

Backen macht glücklich - ein Angebot der Schule (AdS)

Das Backen kann den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler versüssen, da sie die Möglichkeit haben, ihre eigenen Backwaren wie Brot, Kuchen, Gebäck und andere Leckereien herzustellen und zu geniessen. Beim Backen machen Schülerinnen und Schüler verschiedene Erfahrungen: Sie lernen Backtechniken, Rezepte und die richtige Handhabung von Backutensilien kennen. Sie lernen kreativ zu sein, ihre eigenen Ideen umzusetzen und ihre Backfähigkeiten zu verbessern und darüber hinaus können sie stolz ihre selbstgemachten Backwaren miteinander teilen.
Das Backen kann auch eine positive Wirkung auf das Selbstvertrauen der Lernenden haben, wenn sie sehen,

dass sie in der Lage sind, etwas Köstliches zu kreieren.
Das Backen gibt den Schülerinnen und Schülern Freude und Zufriedenheit, da es eine kreative Tätigkeit ist und das Endergebnis kann ein Gefühl von Erfüllung und Glück vermitteln.

Auf Fragen zum AdS Backen haben die Lernenden folgendes geantwortet:

Erwartungen zum Back-Kurs?

- Man konnte selber wählen, was

man machen wollte.
• Es war eine super Erfahrung und man hat auch viel gelernt.
• Die Erwartungen haben sich erfüllt.
(Yael, Selina, Cyrill)

Fähigkeiten, die es zum Backen benötigt?

• Es braucht Geduld, Konzentration und etwas Humor.
• Es ist wichtig, gut lesen zu können.
• Viele- aber vor allem Geduld.
(Cyrill, Johanna, Mia)

Freuden und Herausforderungen beim Back-Kurs?

• Die gemeinsame Arbeit, wenn man etwas falsch gemacht hat, hilft man sich
• Teamarbeit und die gegenseitige Hilfe

• C'était super de pouvoir choisir quel cupcakes faire. C'était difficile de comprendre la recette en allemand
• Zu jedem Thema hat es auch etwas Pikantes gegeben
• Gut gefallen hat, dass man verschiedene Backtechniken angeschaut hat.
• Gut war die gemeinsame Arbeit, die aber auch eine Herausforderung war.
(Yael, Mia, Emilie, Cyrill, Selina, Johanna)

Beatrix Lüthi, Fachlehrerin WAH

Was Sie schon immer über den Naturpark Gantrisch wissen wollten:
Wer er ist, was er tut und weshalb.

Mittwoch, 27. März 2024, 19.00 Uhr
Aula Schulanlage Riggisberg
öffentliche Veranstaltung für Jung und Alt
Eintritt frei

Naturpark Gantrisch macht Schule

Die Kinder der 4.+ 5. Schulklasse mit ihrer Lehrerin, Lisa Schmutz, werden uns von ihrer Exkursion in die Dunkelheit berichten. Welche Auswirkungen hat das Licht auf den Tag-Nacht-Rhythmus?

Karin Remund, Bereichsleiterin Gesellschaft vom Naturpark, erzählt anschliessend Wissenswertes und Spannendes über den Naturpark.

Organisator: Verein 60 plus Riggisberg
www.60plusriggisberg.ch

Schule Riggisberg
Primarstufe - Sekundarstufe I

NATURPARK GANTRISCH
mit Schwarzsee

aktiv Verein 60 plus Riggisberg

Schlittschuhplausch Rümligen

Im Schulhaus Rümligen führen wir regelmässig klassenübergreifende Anlässe durch. Am 29. Februar war es wieder soweit. Wir hatten unseren Schlittschuhplausch, in welchen wir euch einen kleinen Einblick geben. Ab 8 Uhr herrschte in und ums Schulhaus reger Betrieb und eine gewisse Nervosität lag in der Luft. Als zwei Kleinbusse auf dem Schulhausplatz standen, ging das grosse Rechnen los. Ob wohl alle Kinder, Lehrerinnen, Helferinnen und Helfer einen Platz finden? Als beide Busse bis auf den letzten Platz gefüllt waren, liessen wir uns zur Eishalle Wichtrach chauffieren. In der Eishalle angekommen mussten alle mit Schlittschuhen und Helmen ausgerüstet werden. Nach und nach betraten immer mehr das Eisfeld und machten die ersten Kurven. Als die Hockeystöcke ausgepackt wurden, musste das Eisfeld und die Hockeyspielenden von den Eislaufenden mit mobilen Banden getrennt werden. Die Eishockeyanerinnen und Eishockeyaner legten mit dem Kampf um den Puck los. Die Eisläuferinnen und Eisläufer übten fleissig an ihren Fähigkeiten ob mit oder ohne Stützen. Es herrschte eine ausgelassene Stimmung. Als die Kräfte etwas nachliessen, legten wir eine kurze Pause ein und stärkten uns. Anschliessend ging es sofort weiter. Beim Eishockeyfeld gab es neue Gruppen während die Eisläuferinnen und Eisläufer ein Fangis starteten. Den ganzen Morgen waren alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse bunt durchmischt. Doch leider wurde es langsam Mittag und wir mussten uns wieder umziehen und zurück nach Rümligen. Dort angekommen waren einigen die Müdigkeit anzumerken und doch verliessen alle das Schulhaus mit einem Lachen im Gesicht. Bedanken möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, welche uns tatkräftig unterstützt haben.

Iris Nellen, Basisstufe Rümligen

Was ist DaZ?

Wenn ich auf die Frage, was ich denn unterrichte, mit «DaZ» antworte, werde ich von einheimischen Eltern oft gefragt, was das denn sei und wozu es diesen Unterricht brauche. Aus diesem Grund informiere ich mit meinem Beitrag alle Interessierten über den DaZ-Unterricht.

Die Sprache ist das wichtigste Medium des Lehrens und Lernens. Sie ist in jedem Fach von Bedeutung, denn ohne Sprache kann Wissen nicht vermittelt, dargestellt und bearbeitet werden. Für den Schulerfolg und das Bestehen in der heutigen Wissensgesellschaft benötigen junge Menschen unbedingt gute schulsprachliche Kompetenzen. Eine bewusste Förderung der Unterrichtssprache ist darum zentral. Damit alle Kinder möglichst gleiche Voraussetzungen für ihren Schulerfolg haben, werden Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse oder mit noch ungenügenden Kenntnissen der Unterrichtssprache beim Aufbau der notwendigen Kompetenzen unterstützt. Das Angebot «Deutsch als Zweitsprache» (DaZ) ist freiwillig und wird in der Regel den Eltern von der Klassenlehrperson vorgeschlagen.

Die Teilnahme am DaZ-Unterricht endet, sobald die Kinder und Jugendlichen über genügende Kenntnisse in der Unterrichtssprache verfügen. Dafür wird 1x jährlich ihr Sprachstand erhoben.

Wir unterscheiden zwischen alltagssprachlichen Kompetenzen, die in der Fachsprache als BICS (*Basic Interpersonal Communicative Skills*) bezeichnet werden, und schulsprachigen Kompetenzen, die als CALP (*Cognitive Academic Language Proficiency*) bekannt sind. Die BICS orientieren sich an der Mündlichkeit, auch wenn Texte verfasst werden. Dazu gehört: Gespräche führen und verstehen, einfachen Texten Informationen entnehmen, eine Einkaufsliste erstellen, eine E-Mail oder einen Tagebucheintrag schreiben.

Die sprachlichen Mittel zur Bewältigung solcher Alltagssituation können rasch erworben werden. Viele DaZ-Lernende sind nach einem Jahr in der Lage, den wichtigsten Inhalten und Handlungen global zu folgen und sich zumindest mündlich verständlich im Unterricht auszudrücken. Der Erwerb von guten schulsprachlichen Kompetenzen benötigt jedoch fünf bis sieben Jahre und setzt eine gezielte Förderung der DaZ-Lernenden voraus. Diese Förderung findet im Regel- und im DaZ-Unterricht statt.

Die schulsprachlichen Kompetenzen werden CALP (*Cognitive Academic Language Proficiency*) genannt und gehen über die an der Mündlichkeit orientierten alltagssprachlichen Anforderungen der BICS hinaus.

Um eine Geschichte zu verstehen und strukturiert nachzuerzählen, einen Sachtext zusammenzufassen

oder abstrakte, komplexe Begriffe und Handlungen zu erläutern, brauchen Lernende sprachlogische Kompetenzen. Dazu gehören Fähigkeiten wie: Informationen strukturieren, Zusammenhänge erschliessen etc.
Es konnte festgestellt werden, dass DaZ-Lernende wesentlich raschere Fortschritte machen als andere fremdsprachige Kinder, die keine oder nur wenig Förderung im CALP-Bereich erhalten haben. Die Integration der DaZ-Kinder ist ein weiterer Auftrag der Schule, dem während der Unterrichtszeit viel Bedeutung gegeben wird.

Schlussendlich braucht es aber für eine erfolgreiche Integration der Kinder und ihrer Familien ein Dorf – Eltern, die mit ihren Kindern gemeinsam fremdsprachige Kinder aus der Klasse zu sich einladen, sie wohlwollend bewirten und über kulturelle Unpässlichkeiten hinwegsehen, sie liebevoll darauf hinwiesen und den Kontakt zwischen den Kindern fördern.
Für diesen Beitrag danke ich allen Eltern von Herzen!

Tina Schank, Lehrperson DaZ

Fasnacht Riggisberg 2024

Aus dem Gruppenraum des Realschulhauses in Riggisberg hat sich am Samstag, 24. Februar ein besonderer Anblick ergeben: Wo normalerweise nur das Lachen und Rufen spielender Kinder zu hören ist, breitete sich nach Mittag ein buntes Meer aus Kostümierten aus, welche sich für den Fasnachtsumzug vorbereiteten. Darunter auch viele Kostümierte, welche die Schule Riggisberg besuchen und die farbenfrohen Eindrücke vor dem Umzug auch erlebt haben.
Nachdem die Fasnacht bereits am Freitagabend eingeläutet worden war, konnten nun auch verschiedene Kindergartenklassen aus der Region am Umzug teilnehmen. Unter dem Motto "Herz & Puls" erwachte Riggisberg dann pünktlich um 14:01 Uhr zu einem fröhlichen Fest. Nun verwandelte sich die Fasnacht Riggisberg endgültig in das pulsierende Herz der Region, die Menschen jeden Alters zu begeistern wusste. .
Diese besondere Zeit brachte die Gemeinschaft zusammen, um die bunten Facetten des Lebens und die tiefe Verbindung zwischen dem Rhythmus unserer Herzen und der Freude am Leben zu zelebrieren.

Raphael Lauper, Klassenlehrer 8c

Kleine Herzen ganz gross: An vierter Stelle des Umzugs durften die «herzlichen» Kinder des Kindergarten A ihre Kostüme zur Schau stellen. Jeder ihrer Schritte war gefühlt ein Takt im Fasnachtsherzschlag. (Bild oben)

Wie aus einer anderen Welt: Die Drachenkinder des Kindergarten B waren die sechsten Umzugsteilnehmer. Ihre leuchtenden Kostüme brachten einen Hauch von Fantasie und Märchen in das Fasnachtstreiben. (Bild mitte)

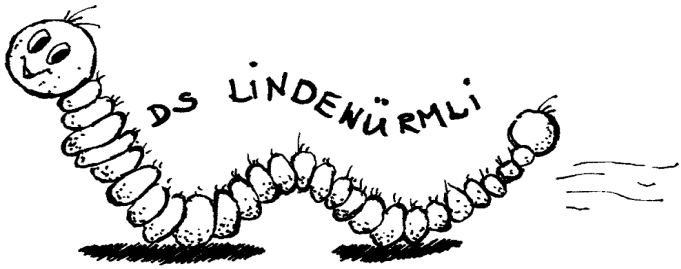
Nach der farbenfrohen Drachenschar begannen die Schneeflocken des Kindergarten C mit der Startnummer 8 den Umzug. Wie aus einem Wintermärchen entsprungen flatterten sie durch die Strassen von Riggisberg. (Bild links unten)

Den Abschluss der Klassenbeiträge machte die Basisstufe Rümligen mit der Nummer 22. "Herz & Puls" stand als Einladung, sich im Takt der gemeinschaftlichen Freude und Ausgelassenheit zu bewegen - ein lebendiges Echo der Lebensfreude, das in den Erinnerungen aller Beteiligten nachklingt und so den Geist der Fasnacht über den Tag hinaus am Leben erhält.

Personelle Wechsel in der Tagesschule

Auf Ende März hin verlässt uns Christine Wilhelmi, welche bis über das reguläre Pensionsalter hinaus bei uns in der Tagesschule gearbeitet hat und nun auch für diese Anstellung in die verdiente Pension geht. Katrin Bieri verlässt unsere Tagesschule Ende Mai und sucht eine neue berufliche Herausforderung. Wir danken beiden herzlich für die engagierte Tagesschularbeit und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Die freiwerdenden Pensen werden vom bestehenden Tagesschulteam abgedeckt.

Milena Spycher, Tagesschulleiterin



Der Polizist besucht uns im Kindergarten und fragt die Kinder, welche Farbe seine Berufskleidung habe. Ein Kind streckt die Hand hoch und sagt: „Blau!“ „Richtig“, antwortet der Polizist. Da meint ein anderes Kind spontan: „D` Polizischte sy immer blau!”

Termine

Osterwochenende

29.3. - 1.4.2024

Frühlingsferien

6.4. - 21.4.2024

Schulleitung

3.-9. Klasse

Christian Amstutz, Lindengässli 21, 3132 Riggisberg, 031 802 02 72
christian.amstutz@schule-riggisberg.ch

KG-2. Klasse

Rosmarie Fischer, Lindengässli 21, 3132 Riggisberg , 031 802 02 72
rosmarie.fischer@schule-riggisberg.ch

MR

Fredi Hählen, Lindengässli 21, 3132 Riggisberg, 031 802 02 72
fredi.haehlen@mr-gl.ch

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Schule Riggisberg, Lindengässli 19, 3132 Riggisberg

Kontaktperson:

Raphael Lauper
raphael.lauper@schule-riggisberg.ch

Lehrerzimmer Sek:
031 809 02 42

Schulleitung: 031 802 02 72
www.schule-riggisberg.ch

Uf1Blick erscheint alle drei Monate (4 Ausgaben pro Schuljahr). Gerne nehmen wir auch von Ihnen Beiträge per E-Mail entgegen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 29. Mai 2024, 12.00 Uhr

Schule Riggisberg
Primarstufe - Sekundarstufe 1